



Online-Umfrage

Itzehoe Seit gestern kann jeder an der Online-Befragung der Stadt teilnehmen: Bürgermeister Andreas Koeppen will wissen, wo die Itzehoer das Verkehrskonzept verbessern wollen. **SEITE 7**

Vertröstet

Kellinghusen Über die Reaktivierung der Bahnstrecke Kellinghusen-Wrist ist immer noch keine Entscheidung gefallen. Ein Brief von Verkehrsminister Reinhard Meyer (SPD) vertröstet die Kellinghusener. **SEITE 11**

Geld für die Tonne

Itzehoe 200 000 Euro investiert der Kreis in neue Müllbehälter – ein Großteil davon für Grünabfall. Mit einem Schreiben sollen die Bürger zum Umstieg auf die Biotonne bewegt werden. **SEITE 12**

Schulbus fehlt

Brunsbüttel Schüler aus der Wilstermarsch, die das Brunsbütteler Gymnasium besuchen wollen, sind auf Eigeninitiative ihrer Eltern angewiesen: Es gibt keinen Schulbus. Dagegen regt sich Kritik. **SEITE 6**

Lesen Sie heute auf **shz.de**



Beste Werbespots 2015

Heute wird der Deutsche Werbefilmpreis in Hamburg verliehen. Die Nominierungen zeigen, dass auch Werbung bildgewaltig und sehr unterhaltsam sein kann. **shz.de** zeigt eine Vorschau.



Debatte unterm Kreuz

ITZEHOE Die Gegensätze prallten aufeinander bei der Podiumsdiskussion in St. Laurentii. **Ulrich Rüß, Sönke Wandschneider, Jens Motschmann** und **Ulrich Hentschel** (Foto, v.l.) debattierten unter der Leitung von **Friedemann Magaard** (Mitte) über die

Rolle der Politik in der Kirche. Rund 60 Zuhörer verfolgten die Kontroverse.

Seit den 70er Jahren stehen die linken Pastoren Hentschel und Wandschneider in offener Konfrontation zu den konservativen Rüß und Motschmann,

der von 1972 bis 1987 Pastor in St. Laurentii war. Während die Linken der Ansicht sind, dass Kirche sich auch in Politik einmischen und Gesellschaft verändern müsse, plädieren Motschmann und Rüß für Zurückhaltung. **Seite 8**

Dispokredite – im Norden ein teurer Spaß

Bei vielen Sparkassen in Schleswig-Holstein liegen die Zinsen über dem Bundesschnitt

KIEL Die Waschmaschine kaputt, eine Autoreparatur fällig – oder der Urlaub schon einmal auf Pump gebucht: Gründe, warum der Kontostand ins Minus rutschen kann, gibt es viele. Trotz der immer wieder vorgebrachten Mahnungen von Verbraucherschützern müssen Sparkassen-Kunden dafür immer noch tief in die Tasche greifen – und im Norden meist noch tiefer als im Rest Deutschlands. Nach einer Auswertung des Recherchenetzwerks Correctiv und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung liegt der Einstiegs-Zinssatz vieler Sparkassen in Schleswig-Holstein über dem Bundesschnitt von 10,75 Prozent.

Den höchsten Zinssatz für den Dispo-Kredit kassiert im Norden die Sparkasse Mittelholstein mit Sitz in Rendsburg: 12,04 Prozent müssen Kunden hier zahlen. Aber auch die Förde Sparkasse mit Sitz in Kiel langt mit 11,80 Prozent kräftig zu, ebenso die Nord-Ostsee-Sparkasse (Flensburg) mit 11,48 Prozent. Nur einen Ausreißer gibt es: Den niedrigsten Zinssatz Deutschlands (5,71 Prozent) bekommen Kunden bei der in Eutin beheimateten Sparkasse Holstein.

Auch im Vergleich mit der Konkurrenz sind die Zinsen bei den

Sparkassen meist deutlich höher: So nehmen die Volksbanken und Raiffeisenbanken nach Auskunft von Sprecherin Ann-Kristin Kleinschmidt im Schnitt 6,5 bis 9,5 Prozent, die Deutsche Bank laut Preistabelle 7,95 bis 10,95 Prozent. Warum die Zinsen im Norden so hoch sind, kann auch Reinhardt Hassenstein, Sprecher des Sparkassen- und Giroverbandes in Kiel, nicht erklären. „Diese Zinsen isoliert zu betrachten, greift aber auch zu kurz. Sie sind immer Teil des Kostenmodells der Girokonto-Angebote und auch von der Wettbewerbslage vor Ort abhängig“, sagt er.

BANKEN IM VERGLEICH

Dispozinsen in Prozent p.a.	
Spk. Mittelholstein	12,04
Förde Sparkasse	11,80
Nord-Ostsee-Spk.	11,48
Spk. Westholstein	11,37
Spk. Elmshorn	11,08
Bordesholmer Spk.	10,94
Spk. Südholstein	10,77
Hamburger Spk.	10,65
Sparkasse Holstein	5,71
Spk. im Bundesschnitt	10,75
HypoVereinsbank	10,89
Commerzbank	10,75
Deutsche Bank	7,95-10,95
VR-Banken	6,50-9,50

Die Verbraucherzentralen kritisieren immer wieder, dass Banken trotz Niedrigzinsen in fast allen anderen Bereichen ihre Dispo-Zinsen kaum anpassen. Immobilienkredite sind beispielsweise nach einer Erhebung des Baukredit-Vermittlers Interhyp mit bis zu 1,3 Prozent so günstig wie selten zuvor. Tagesgeld bringt wiederum kaum noch Ertrag. Doch Michael Herte, Referent für den Bereich Finanzdienstleistungen bei der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein, zeigt auch Verständnis: Dass die Sparkassen ein Kostenproblem haben, erkenne man auch an den vergleichsweise hohen Kontoführungsgebühren, so Herte: „Dafür bieten sie aber mit ihrem dichten Filialnetz und den niedrigschwelligeren Angeboten auch einen attraktiven Gegenwert.“ Letztlich müsse der Kunde sich entscheiden: „Wer weiß, dass er immer wieder einmal auf den Dispo zugreift, sucht sich eine Bank mit möglichst niedrigen Zinsen. Wer sieht, dass er über lange Zeit nicht aus dem Minus herauskommt, sollte einen viel günstigeren Ratenkredit in Erwägung ziehen.“ Genau das empfiehlt übrigens auch Sparkassen-Verbandsprecher Hassenstein. **M. Kirsch**

Leitartikel Seite 2

Weniger Verbraucher melden Insolvenz an

HAMBURG/KIEL Niedrige Zinsen und eine geringe Arbeitslosigkeit machen es aus Sicht der Experten möglich: Immer weniger Privatpersonen in Schleswig-Holstein müssen den Gang zum Insolvenzgericht antreten. Das teilte die Wirtschaftsauskunftei Bürgel gestern mit. Demnach meldeten im vergangenen Jahr 4926 Schleswig-Holsteiner eine private Insolvenz an, 405 oder 7,6 Prozent weniger als noch im Vorjahr. Bundesweit war die Entwicklung ähnlich. Mit knapp 108 000 Privatplei-

ten gab es 6,4 Prozent weniger als noch im Vorjahr.

Weiterhin ist die Zahl der Pleiten im nördlichsten Bundesland im Verhältnis zur Bevölkerung jedoch auch weiterhin relativ hoch. Gerechnet pro 100 000 Einwohner gab es 174 Pleiten in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr. Bremen kam mit 212 Insolvenzen auf den höchsten Wert. Am seltensten traf es Verbraucher in Bayern mit gerade einmal 85 Fällen pro 100 000 Einwohner. **til**

Wirtschaft

Dänemark verlängert Grenzkontrollen

KOPENHAGEN In den Osterferien müssen Skandinavien-Urlauber mit Staus an der Grenze rechnen: Dänemark wird die Kontrollen an den Übergängen bis 3. April verlängern. Auch Schweden wird bis mindestens 8. April kontrollieren. Während Schweden alle Passagiere in Zügen, Bussen und auf Fähren aus Dänemark bei der Einreise systematisch kontrolliert, gehen die Dänen an der deutschen Grenze stichprobenartig vor. **shz**

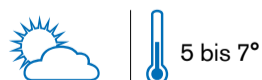
Seite 3

Doppeljahrgang: Abitur im Ausnahmezustand

KIEL Noch nie gab es auch nur annähernd so viele Abiturienten: 14 600 Absolventen der 71 herkömmlichen Gymnasien im Land beginnen in diesem Monat ihre Abschlussprüfungen. Das sind doppelt so viele wie 2015. Grund: Nach der Verkürzung der Gymnasialzeit trifft der letzte neunjährige Abi-Jahrgang auf den ersten achtjährigen. Das bringt zahlreiche Kuriositäten mit sich, etwa geteilte Entlassungsfeiern oder Abibälle in weiter Entfernung. **ffu**

Seite 5

Wetter



5 bis 7°

Zeitweise sonnig

Nach Nebelauflösung wechseln sich Sonne und Wolken ab. **Panorama**

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200



Seitenblick

Karel Gott kann wieder aufatmen

Schlagersänger **Karel Gott** (Foto) kann vier Monate nach seiner Krebsdiagnose wieder aufatmen. Der 76-Jährige habe die Chemotherapie-Behandlung vollständig hinter sich, teilte seine Sprecherin in Prag mit. In gut zwei Wochen werde feststehen, ob der Krebs endgültig besiegt sei. Der Sänger bedankte sich bei den Ärzten sowie bei Freunden, Fans und Familie für deren Unterstützung. „In den nächsten Monaten werde ich genügend Zeit haben, um darüber nachzudenken, wie ich meinen Fans eine Freude bereiten kann“, sagte die Schlaglegende.



Geburtstag feiern – am liebsten im kleinen Kreis

Die Deutschen feiern laut einer Umfrage ihren Geburtstag selten mit einer großen Party. Mehr als jeder Zehnte (elf Prozent) feiert seinen Geburtstag gar nicht, wie eine Erhebung von TNS Emnid ergab. Fast drei Viertel der Befragten (72 Prozent) gaben an, am liebsten in kleiner Runde mit Familie oder engen Freunden zu feiern. Nur sieben Prozent laden an ihrem Geburtstag zu einer großen Party ein. Und: Fast zwei Drittel (61 Prozent) finden es schade, dass viele nur noch per Handy oder online gratulieren.

Unser **Wochenend-Knüller**

von Freitag, den 04.03. bis Samstag, den 05.03.2016

frauen

Lebensmittel in Bestform Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen

Gültig in allen Frauen-Märkten

Wieder da!



&

Einbecker

Mai Urbock



je Tragepckg. à 6 Fl. x 0,33 Ltr. zuzügl. Pfand

3,79

3,99 (1Ltr. = 1,91)